



**Stadt
Lucern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Bevölkerungsantrag 377

Andreas Müller, Matthias Leutwyler und
Laura Spring namens der Antragstellenden
vom 20. Januar 2020
(StB 98 vom 12. Februar 2020)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
14. Mai 2020
als Postulat
überwiesen.**

Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli

Der Stadtrat nimmt zum Bevölkerungsantrag wie folgt Stellung:

Die unterzeichneten Personen fordern den Stadtrat auf, im Plangenehmigungsverfahren des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) Einsprache gegen die Errichtung des Zugangsschachtes im Dammgärtli zu erheben. Es wird auf einen alternativen Standort verwiesen, welcher gemäss ASTRA nicht ausreichend geprüft wurde. Die Stadt soll zusammen mit dem ASTRA eine neue Lösung für den Zugangsschacht erarbeiten, welche auch nach Abschluss der Bauarbeiten den vollständigen Erhalt des Dammgärtlis ermöglicht.

Ausgangslage

Von Mitte 2010 bis September 2016 hat das Bundesamt für Strassen (ASTRA) das generelle Projekt «Gesamtsystem Bypass Luzern» erarbeitet. Im September 2016 wurde es beim Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zur Genehmigung durch den Bundesrat eingereicht und am 16. November 2016 genehmigt. Im 1. Quartal 2017 wurde die Erarbeitung des Ausführungsprojekts «Bypass Luzern» gestartet. Das Ausführungsprojekt wird voraussichtlich am 20. April 2020 öffentlich aufgelegt. Im Januar 2019 hat das ASTRA die städtischen Dienstabteilungen Städtebau und Stadtplanung sowie die Bereiche Mobilität und Stadtgärtnerei des Tiefbauamtes zu einer Information eingeladen, an welcher das Projekt vorgestellt wurde. Der Fokus der Diskussion lag dabei vor allem auf dem Areal des Dammgärtlis.

Bauvorhaben

Das Bauvorhaben umfasst einen Hilfsschacht (Durchmesser mit zugehörigen Installationen: 10 m, Tiefe zirka 33 m) mit Zugangsstollen in den späteren Tunnelbereich für den Abschnitt zirka von der Reuss bis zur Baselstrasse. In diesem Tunnelabschnitt wird mit einer Lockergesteinsschicht gerechnet, welche mithilfe von Bauhilfsmassnahmen verfestigt werden soll, um den Vortrieb der Tunnelbohrmaschine zu ermöglichen. Bei der Lage des Hilfsschachtes ist zu berücksichtigen, dass dieser beim Baustart für rund zwei Jahre genutzt wird und dass für die Abschlussarbeiten erneut rund ein Jahr lang mit Bauarbeiten im Bereich des Schachtes zu rechnen ist. Für den Hilfsschacht wurden verschiedene Standorte evaluiert. Aufgrund der geologischen Verhältnisse und der verkehrlich bedingten Anforderung einer möglichst flachen Tunnellage kommt der Hilfsschacht im

Bereich der St.-Karli-Brücke zu liegen. Von insgesamt acht geprüften Standorten stellte sich das Dammgärtli als der am besten geeignete Platz heraus. Für den Standort Dammgärtli spricht vor allem die im Vergleich mit den übrigen Standorten um 30–40 Prozent kürzere Bauzeit und damit die deutlich geringste Beeinträchtigung des Quartiers und der Anwohnerschaft durch Baustellenemissionen (Baustellenverkehr/Lärm).

Termine

Die Termine beziehen sich auf einen optimalen Projekt- und Bauablauf:

2023–2024	Sanierung Baselstrasse mit Verkehrsumleitung über die Dammstrasse
2024–2025	Realisierung Hilfsschacht und Umsetzung der Bauhilfsmassnahmen
2026–2027	Tunnelvortrieb, keine Bauarbeiten auf der Oberfläche
2028	Rückbauarbeiten Hilfsschacht und Erstellen Endzustand

Langfristiger Erhalt des Dammgärtlis

In den Gesprächen mit dem ASTRA wurde der Stadt zugesichert, dass das Dammgärtli nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt werden kann. Somit ist gewährleistet, dass das gesamte Areal, wie von den unterzeichneten Personen gefordert, langfristig erhalten werden kann. Verbleiben wird einzig ein Zugang zu einem Stapelbecken (Schachtdeckel) mit einem Durchmesser von 2 m. Gleichzeitig ist es dem Stadtrat ein grosses Anliegen, dass der Baumbestand im Rahmen des Bauvorhabens so weit als möglich geschont wird und insbesondere die grosse Eiche erhalten bleibt.

Situation während der Bauzeit

Im Gegensatz zum langfristigen Erhalt des Dammgärtlis ist der Erhalt während der Bauzeit noch nicht gesichert. Das Verschieben des Hilfsschachtes in die Dammstrasse könnte aus Sicht des ASTRA geprüft werden. Dazu müsste jedoch die Dammstrasse während der Bauarbeiten gesperrt werden. Allerdings wird diese im fraglichen Zeitraum für rund zwei Jahre als Ausweichroute während der Sanierung der Baselstrasse benötigt. Die Sanierung der Baselstrasse ist aufgrund des Zustandes der Werkleitungen dringlich und wird dem Quartier wesentliche Verbesserungen für den Fuss- und den Veloverkehr bringen.

Hinzu kommt, dass das Dammgärtli trotz einer Verschiebung des Hilfsschachtes in die Dammstrasse kaum als Spielplatz genutzt werden kann, da es aus heutiger Sicht fraglich ist, ob die Sicherheit auf dem Spielplatz wegen der Bauarbeiten rund um den Hilfsschacht in unmittelbarer Nähe gewährleistet werden kann. Aus diesen Gründen steht für den Stadtrat die Bereitstellung eines mindestens gleichwertigen Ersatzes im Quartier im Vordergrund. Entsprechende Abklärungen sind schon weit gediehen. Der Stadtrat wird das Quartier und die Öffentlichkeit informieren, sobald eine verbindliche Lösung vorliegt.

Arealentwicklung Dammgärtli–Reussinsel

2019 wurde für das Gebiet Basel- und Bernstrasse eine Entwicklungsstudie erarbeitet, welche im März 2020 öffentlich wird. Das Konzept zeigt auf, wie sich das Quartier in den nächsten rund 15 Jahren baulich-räumlich entwickeln soll, und es bildet die Grundlage für weiterführende Massnahmen. Ein spezieller Fokus lag auf der Frage, wie die Freiraumversorgung im Quartier verbes-

sert werden kann. Damit ergeben sich Chancen, neue Grün- und Freiflächen zu prüfen, die allenfalls das Dammgärtli ersetzen oder ergänzen können.

Fazit

Dem Stadtrat ist die Wichtigkeit und die Bedeutung des Dammgärtlis für das Quartier bewusst. Neben Kindern, die sich hier austoben und spielen können, ist die Anlage auch für Erwachsene ein Ort der Erholung. Der Bedarf an Grünraum und Spielflächen im Quartier ist unbestritten. In diesem Sinne unterstützt der Stadtrat das Anliegen des Bevölkerungsantrages.

Der Stadtrat wird im Rahmen der Auflage Einsprache erheben. Er wird bezüglich Hilfsschacht eine Optimierung verlangen, damit auch während der Bauzeit möglichst grosse Teile des Dammgärtlis erhalten bleiben und insbesondere der Baumbestand maximal geschont wird. Zudem wird der Stadtrat in Zusammenarbeit mit dem ASTRA prüfen, ob eine Verschiebung des Hilfsschachtes und damit der vollständige Erhalt des Dammgärtlis auch während der Bauzeit in Koordination mit den anstehenden Bauprojekten (Sanierung Baselstrasse) möglich ist. Zudem setzt der Stadtrat alles daran, dass unabhängig von der Möglichkeit einer Verschiebung der Baustelle ein mindestens gleichwertiger Ersatz im Quartier zur Verfügung steht.

Der Stadtrat nimmt den Bevölkerungsantrag als Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

